

Digitale Vorstellung und Filmbeitrag

Bildung | Viele Infos für Viertklässler

Schramberg (fab/sw). Wie berichtet, haben die weiterführenden Schramberger Schulen sich dieses Jahr etwas Besonderes ausgedacht, wie die Viertklässler und deren Eltern eine Hilfestellung bei der Wahl erhalten, wie es nach der vierten Klasse weitergeht. Am Freitagnachmittag informierten die Grund- und Werkrealschule Schramberg-Sulgen, die Erhard-Junghans-Schule (Gemeinschafts- und Realschule) und das Gymnasium Schramberg in einer zweistündigen Online-Veranstaltung gemeinsam über ihre jeweilige Schulart. Nach Auskunft von Erhard-Junghans-Schulleiter Jörg Hezel sei der Film und auch die weitere Informationsmöglichkeit sowohl am Donnerstag und am Freitag von den Eltern gut angenommen wur-

den, mehrere Eltern hätten sich bedankt, dass die Schulen Informationen zu ihrem Profil auf diese Weise vermittelt hätten.

Der Film

Um auf die Veranstaltung – aber auch generell auf Schramberg als Schulstandort im weiterführenden Bereich – digital aufmerksam zu machen, haben sich die Verantwortlichen der Stadt und Schulen vor drei Wochen die Schramberger Agentur Vierraum mit einem Videofilm beauftragt, der mit knapp drei Minuten Länge quasi die Kurzversion der Schulinformation darstellt.

»Was mache ich nur nach der vierten Klasse?« fragt eine Mädchenstimme, woraufhin Oberbürgermeisterin Dorothee Eisenlohr im Bild er-



Der Reihe nach stellen (von links) Barbara Fichter (GWRS), Jörg Hezel (Erhard-Junghans-Schule) und Oliver Porsch (Gymnasium) ihre Einrichtungen vor. Screenshots: Riesterer

scheint – und die Antwort parat hat: »Hier, am Schulstandort Schramberg bieten wir Ihnen die ganze Palette weiterführender Schulen«, so Eisenlohr, die noch hinzufügt: »Zusammen mit einem spannenden außerschulischen Bildungsangebot, zum Beispiel mit der Jugendkunstschule, der Musikschule und der Mediathek.«

Im Anschluss folgen die Schulleiter der weiterführenden Schulen, die ihre Häuser kurz vorstellen: Den Anfang macht Barbara Fichter: An der GWRS lerne man »praxis- und handlungsorientierte, sehr lebensnahe Inhalte«, sagt die Schulleiterin. Wichtig seien die berufliche Orientierung anhand vieler Praktika und einer intensiven Berufsberatung« in modern ausgestatteten Räumen. »Uns ist eure Zukunft durch Bildung wichtig. Wir wollen gemeinsam mit euch Schule erleben«, schließt Fichter.

»Zwei Schularten in einer Schule. Du kannst bei uns an

die Realschule oder im Ganztags an die Gemeinschaftsschule kommen«, sagt Erhard-Junghans-Schulleiter Jörg Hezel, der im Video von Stellvertreter Lorenz Stopper



unterstützt wird. Dieser weist darauf hin, dass die räume digital-modern ausgestattet sind, aber wie beispielsweise im Technikunterricht das praktische und projektorientierte Arbeiten nicht zu kurz kommt. Nach einem Hinweis auf den Ganztagsbereich und die Mensa sowie die Möglichkeit, dass vom Haupt- und Realschulabschluss bis hinführend zum Abitur alles im Hause möglich ist, sind sich die beiden einig: »Wir freuen uns auf dich!«

Dan Abschluss macht Gym-

nasiums-Schulleiter Oliver Porsch, bei dem man genau richtig ist, »wenn man den direkten Weg zum Abitur« und so von der Ausbildung bis zum Studium alle beruflichen Möglichkeiten haben möchte. Porsch, der seit Jahren ein großer Verfechter der Digitalisierung an Schulen ist, weist auf die Vielfalt durch viele verschiedene Fächer und eben jene digitalen Möglichkeiten hin. »Uns ist eine partnerschaftliche und lebendige Schulgemeinschaft wichtig. Bei uns zählt: Gemeinschaft, Bildung, Zukunft.« Zum Abschluss ist eine Jungenstimme überzeugt: »Hey, ich geh' nach Schramberg.«

Um die jeweilige Schule selbst vorzustellen gibt es weitere virtuelle Infotage, so beispielsweise bei der Erhard-Junghans-Schule bereits heute, Dienstag, 23. Februar, von 17 bis 19 Uhr. Dann stehen die Lehrkräfte unter Telefon 07422/29-400 für Fragen speziell allen Eltern zur Verfügung.



Was mache ich nach der vierten Klasse? Bei der Antwort versuchen die Schulen bestmöglich zu helfen.